

Das beste
Klimaschutzprojekt
an Schulen

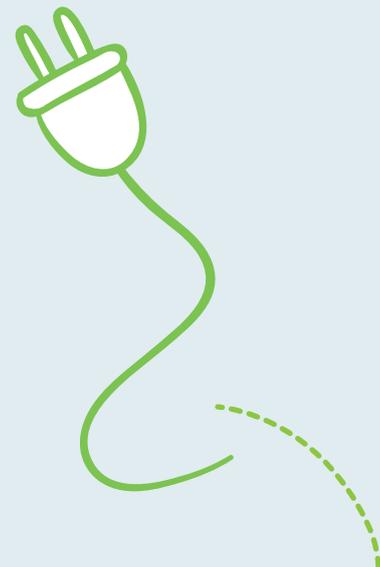


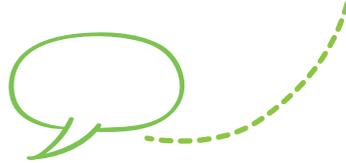
**ENERGIE
SPAR
MEISTER
2015**



Inhalt

Vorwort Barbara Hendricks, Bundesumweltministerin	3
Vorwort Tanja Loitz, Geschäftsführerin co2online gGmbH	3
Energiesparmeister 2015 Das beste Projekt aus jedem Bundesland	4
Die Vielseitigen Oberwaldschule Aue GWRS in Karlsruhe, Baden-Württemberg	6
Die Visionäre Staatliche Berufsschule Mindelheim, Bayern	8
Die Netzwerker Brillat-Savarin-Schule OSZ Gastgewerbe, Berlin	10
Die Unaufhaltbaren Käthe-Kollwitz-Oberschule in Potsdam, Brandenburg	12
Die Investigativen Wilhelm Focke Oberschule, Bremen	14
Die Allrounder Grundschule Brehmweg, Hamburg	16
Die Aufgeklärten Nibelungenschule Lampertheim-Hofheim, Hessen	18
Die Klimadetektive Schulcampus Rostock-Evershagen, Mecklenburg-Vorpommern	20
Die Aussteiger Gesamtschule Osnabrück-Schinkel, Niedersachsen	22
Die Globalen Lessing-Gymnasium in Köln, Nordrhein-Westfalen	24
Die Kommunikativen Levana-Schule Schweich, Rheinland-Pfalz	26
Die Kreativen Siebenpfeiffer-Schule in Homburg, Saarland	28
Die Regenerativen Samuel-von-Pufendorf-Gymnasium in Flöha, Sachsen	30
Die Wirtschaftlichen Grundschule „Am Heiderand“ in Samswegen, Sachsen-Anhalt	32
Die Innovativen Berufliche Schule in Niebüll, Schleswig-Holstein	34
Die Ganzheitlichen Hermann-Lietz-Schule Haubinda in Westhausen, Thüringen	36
Paten und Partner	38
Sieben Jahre Energiesparmeister im Überblick	39





Dr. Barbara Hendricks, Schirmherrin
Bundesumweltministerin



Der Energiesparmeister-Wettbewerb 2015 hat unsere Erwartungen wieder übertroffen: Mehr als 240 Schulen aus ganz Deutschland haben sich mit ihren Klimaschutzprojekten beworben! Die vielen innovativen Projekte haben es uns besonders schwer gemacht, das Beste aus jedem Bundesland zu finden. Einige Schüler richteten zum Beispiel Wettbewerbe um die energiesparendste Klasse aus, andere entwickelten neue technische Lösungen für den Klimaschutz und wieder andere untersuchten die Energiebilanz von Lebensmitteln. Eigentlich verdient jedes Projekt den Titel „Energiesparmeister“, denn jede Bemühung zum Schutz des Klimas zählt!

Durch die Auszeichnung der besten Projekte zu Energiesparmeistern möchten wir zum einen besonders aktive Schulen honorieren. Zum anderen sehen wir in unseren Preisträgern Vorbilder, die mit ihren Erfolgen noch weitere der rund 40.000 Schulen in Deutschland für den Klimaschutz motivieren können. Denn alle zusammen können wir wirklich etwas bewegen!

Ihre Barbara Hendricks

Tanja Loitz, Geschäftsführerin
co2online gemeinnützige GmbH



Von unseren Energiesparmeistern 2015 können wir in puncto Kreativität noch einiges lernen. Die Schüler organisierten sich zu Energiedetektiven an den Schulen, es wurden Klimatheaterstücke und Energiesparkalender erstellt und einige Berufsschüler beschäftigten sich damit, wie das Energiemanagement einer ganzen Region optimiert werden kann. Mit ihren innovativen und außergewöhnlichen Projekten zeigen sie, dass Energiesparen keine Altersgrenze kennt und dass wirklich jeder zum Klimaschutz beitragen kann.

Das beste Schulprojekt aus jedem Bundesland möchten wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen. Besonderer Dank gilt unseren Paten, die die Schulen dabei unterstützen, ihre Projekte weiter wachsen zu lassen. Und natürlich unserer engagierten Jury sowie den zahlreichen Helfern, die die Schulen motivieren, sich zu bewerben und mit ihren Projekten anderen ein Beispiel zu sein. Ich gratuliere allen Energiesparmeistern ganz herzlich und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihre Tanja Loitz

Energiesparmeister 2015

Das beste Schulprojekt aus jedem Bundesland

Im Rahmen des Energiesparmeister-Wettbewerbs werden jährlich die innovativsten, kreativsten und effizientesten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen ausgezeichnet. Insgesamt 243 Schulen und rund 35.000 Schüler* haben sich in diesem Jahr mit ihren Projekten beworben. Eine Experten-Jury wählte das beste Schulprojekt aus jedem Bundesland aus und hat 16 Schulen den Titel „Energiesparmeister 2015“ verliehen. Neben einem Preisgeld in Höhe von jeweils 2.500 Euro gewinnt jede der Schulen eine Patenschaft mit einem Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft. Die Paten unterstützen den Wettbewerb und stehen ihren Patenschulen während des finalen Online-Votings kommunikativ zur Seite. Die Patenschaften sollen für Nachhaltigkeit sorgen und Brücken zwischen den verschiedenen Bereichen unserer Zivilgesellschaft schlagen. Der Wettbewerb ist Teil der vom Bundesumweltministerium geförderten Klimaschutzkampagne und verfolgt das Ziel, Schulen, Schüler und deren Eltern für das Thema Energiesparen zu sensibilisieren. Die Auszeichnung der erfolgreichen Projekte soll zudem weitere Schulen für den Klimaschutz motivieren.

**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beide Geschlechter*

Die Jury



Holger Harting
Bundesumwelt-
ministerium



Lothar Eisenmann
Institut für
Energie- und
Umweltforschung



Prof. Dr. Gerd Michelsen
Leuphana Univer-
sität Lüneburg



Marlies Bock
Unabhängiges
Institut für
Umweltfragen



Johnny Strange
Sänger der Band
Culcha Candela



Felix Gruber
Deutsche
Bundesstiftung
Umwelt

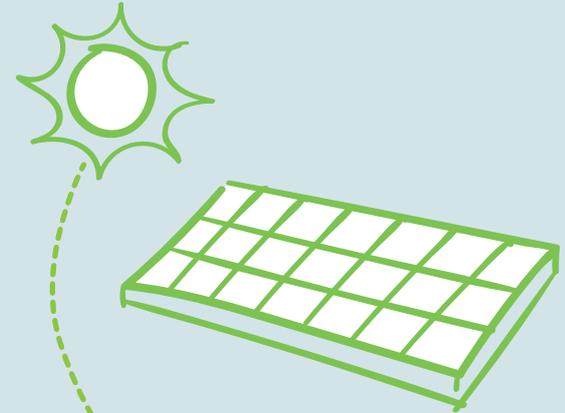


Robert Rethberg
blue Q – Agentur
für Jugend-
kommunikation

Die 16 Preisträger 2015



6 Baden-Württemberg



Die Vielseitigen



Die Energiegirls und -boys sind die treibende Kraft der vielseitigen Klimaschutzaktivitäten an der Oberwaldschule Aue. Sie achten auf den richtigen Umgang mit Energie und Ressourcen und helfen ihren Mitschülern bei der Umsetzung des klimafreundlichen „Fahrplans fürs Klassenzimmer“. Damit das Energieteam immer up to date ist, nimmt es regelmäßig an externen Fortbildungen teil. Mit Hartnäckigkeit und guter Vernetzung konnten die Schüler sogar eine neue Photovoltaikanlage von den Karlsruher

Stadtwerken für die Schule organisieren, mit der nun noch mehr CO₂ und Geld gespart werden kann. Um weitere Projekte zu finanzieren, verleiht das Team gegen eine geringe Gebühr Strommessgeräte auch für Zuhause. Zuletzt wurde so ein energieeffizientes Kühlgerät für den Schulkiosk finanziert. Über öffentliche Events, wie das Klimabeat-Musical aus selbstgebauten Recyclinginstrumenten, versucht das Energieteam über die Schule hinaus Menschen zu erreichen.

„Das Energieteam der Grund- und Werkrealschule ist für uns schon ein alter Bekannter. Bereits 2011 überzeugten uns die Klimaschutzaktivitäten der Schule so sehr, dass wir sie im Rahmen eines Wettbewerbs mit einer neuen Photovoltaikanlage auszeichneten. Vier Jahre später sehen wir mit großer Freude, dass die Schüler nach wie vor mit dem gleichen Eifer Energie sparen und immer neue Schülergenerationen für den Klimaschutz begeistern – mit großem Erfolg, wie man sehen kann. Weiter so!“



Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Michael Homann, Vorsitzender Geschäftsführer



Die Visionäre

Den Berufsschülern und Lehrern der Staatlichen Berufsschule Mindelheim reicht für den Klimaschutz nicht die bloße Verhaltensänderung des Einzelnen – sie wollen die ganze Bildungsstruktur verändern! Durch eine fundierte Energiebildung an der Schule werden die Berufsschüler zu Energieexperten ausgebildet und setzen ihr Wissen dann am Arbeitsplatz um. Ziel ist es, möglichst viele junge Mitarbeiter der nächsten Generationen für CO₂- und Ressourcenschonung zu sensibilisieren und so Einsparpotentiale im privaten, aber auch im öffentlichen Rahmen auszuschöpfen. Das Pilotprojekt soll nach einer dreijährigen Probephase an allen bayerischen Berufsschulen umgesetzt werden.

Ein weiteres Projekt der Berufsschule Mindelheim: Die Integrationsklasse für Schüler mit Migrationshintergrund baute ein interaktives Energiesparmodell-Dorf als Anschauungsmaterial für den Unterricht.



„Für uns ist die Energiewende, von uns mitgestaltet, ein wesentlicher Bestandteil eines aktiven Klimaschutzes. Aber nur wer versteht, welchen Effekt unser Verhalten auf die Umwelt hat, kann Entscheidungen für eine nachhaltigere Lebensweise treffen. Den Ansatz der Staatlichen Berufsschule Mindelheim, Bildung als Schlüsselement für integriertes und gelebtes Umdenken einzusetzen, unterstützen wir daher uneingeschränkt.“

BayWa r.e. renewable energy GmbH

Matthias Taft, Vorsitzender der Geschäftsführung von BayWa r.e. und Vorstand der BayWa AG für den Bereich Energie





EXPERTEN



Die Netzwerker

Das Brillat-Savarin Oberstufenzentrum setzt in puncto Klimaschutz auf angewandtes Wissen und entwarf ein Nachhaltigkeitskonzept für die angehenden Hotelfachkräfte. Das OSZ entwickelte die Zusatzqualifikation „Nachhaltiges Wirtschaften im Gastgewerbe“ und setzt dabei auf die Kraft der Vernetzung: Die Berufsschüler werden in Workshops unter der Leitung von zwei Oberstufenzentren und zwei ökologisch ausgerichteten Unternehmen zu „Nachhaltigkeitsexperten“ ausgebildet. Mit allen klimatischen Problemfeldern vertraut, gehen sie

anschließend in die Betriebe und setzen dort gezielt Maßnahmen zur Vermeidung von Müll und CO₂ und zur Schonung von Ressourcen um. Von gesunder, klimafreundlicher Ernährung über faire Kleidung und grüne Angebotspakete für Gäste – die von den Berufsschülern erstellten Maßnahmenlisten zur Umstellung der Betriebe sind lang. In die nachhaltigen Aktionen werden Mitarbeiter, Gäste sowie die beteiligten Partner aus dem Gastgewerbe involviert und erfahren so mehr über alternative Handlungsformen.

„Das Brillat-Savarin OSZ will das ganze Gastgewerbe revolutionieren und nachhaltiger machen – das liegt natürlich genau auf unserer Linie. Als biologisch ausgerichtetes Unternehmen unterstützen wir das Projekt der Auszubildenden mit ganzem Herzen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der weiteren Durchsetzung.“

BIONADE GmbH

Wolfgang Bufe, Betriebsleiter





Die Unaufhaltbaren

Was gibt es im Bereich Klimaschutz noch zu tun, wenn das Sparen von Strom, Wärme und Wasser schon längst in den Schulalltag integriert ist? Die schuleigene Photovoltaik-Anlage bereits CO₂-freien Strom für die Schule produziert? Richtig, das Schulgebäude energetisch dämmen! Da das Schulhaus der Käthe-Kollwitz-Oberschule jedoch unter Denkmalschutz steht, mussten sich die Schüler hier etwas einfallen lassen. Kein Problem für die findigen Energiesparer: „Wenn Dämmung von außen nicht geht, dann muss sie eben von innen her“, haben sie sich gedacht und ein Klassenzimmer von innen mit Lehm verkleidet. So wurde nicht nur gedämmt, sondern auch ein besseres Raumklima geschaffen. Aber auch kreativ konnten sich die Schüler verwirklichen und gestalteten die Wände nach den gemeinsamen Wünschen ihrer Mitschüler. Die nächsten Lehmklassenzimmer sind bereits in Planung.



„Ein kreatives Projekt mit Köpfchen – die Schüler der Käthe-Kollwitz-Oberschule beweisen, dass man sich in puncto Klimaschutz durch nichts aufhalten lassen darf. Sie sparen jetzt nicht nur noch mehr Energie, sondern tun auch etwas für das Lernklima. Toll!“



atmosfair gGmbH

Dietrich Brockhagen, Geschäftsführer

Die Investigativen

Seit dem letzten Jahr nähern sich die Schüler der Wilhelm Focke Oberschule dem Klimaschutz von allen Seiten: Einige Schüler erforschten durch Experimente und Messungen das richtige Heizen und Lüften und agieren an der Schule nun als Zimmerwetter-Experten. Andere Schüler setzten sich mit der Mülltrennung auseinander und konnten diese eigenständig bereits fast an der gesamten Schule durchsetzen. Um die CO₂-Bilanz der Schule zu verbessern, pflanzte jeder Schüler außerdem einen

Baum in den schuleigenen Kinderwald. Die Schüler des Europakurses überprüften Zuhause und im Supermarkt die Herkunft verschiedener Lebensmittel. Anschließend verdeutlichten sie anhand einer Stellwand-Weltkarte die langen Transportwege vieler Produkte aus dem Ausland und den daraus resultierenden großen ökologischen Fußabdruck dieser Lebensmittel. Der Kurs erstellte dann ein Arbeitsblatt und ein Quiz zur Thematik für den Unterricht.



„Die Schüler der Wilhelm Focke Oberschule zeigen, dass es nie zu spät ist, aktiv zu werden. In nur einem Jahr haben sie Tolles auf die Beine gestellt und stehen beispielhaft dafür, dass schon durch einfache Verhaltensänderungen viel für das Klima getan werden kann.“



Klimahaus Bremerhaven 8° Ost

Arne Dunker, geschäftsführender Gesellschafter





Die Allrounder

An der Grundschule Brehmweg werden Klimaschutz und Energiesparen groß geschrieben. Strom- und Mülldetektive achten darauf, dass Ressourcen, Energie und Abfälle nicht unnötig verschwendet werden. Die Themen Strom und erneuerbare Energien sind fest in den Unterrichtsplan der vierten Klassen integriert. Regelmäßige Projekttage zu verschiedenen Bereichen des Klimaschutzes erreichen dann auch noch den letzten Schüler. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: In nur sechs Monaten konnte allein die Restmüllmenge um 50 Prozent reduziert werden!

Damit die Lehrerinnen und Lehrer nicht zu kurz kommen, organisierte das Energieteam eine schulinterne Fortbildung zum Thema „Klimaschutz an der Schule Brehmweg“ für sie. Auch technisch verhält sich die Schule vorbildlich: Die Photovoltaikanlage auf dem Dach speist sauberen Strom ins Netz, die Heizkreisläufe der Schule wurden optimiert, Lampen mit LEDs ausgerüstet und einfach zu betätigende Kippschalter an Geräten und Lampen vereinfachen das Stromsparen.

„Die Grundschüler aus Hamburg sind echte Vorbilder im Engagement für den Klimaschutz. Besonders begeistert uns, dass die Schüler nicht nur selbst Ressourcen sparen, sondern auch die Lehrer für Klimaschutzaktivitäten begeistern und so gemeinsam gegen den Klimawandel aktiv werden.“

Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH
Jan Rispens, Geschäftsführer





Wir tun was



Die Aufgeklärten



An der Nibelungenschule wird über den eigenen Tellerand hinaus gedacht: Energie sparen an der Schule ist super. Es dann aber auch noch zu Hause zu tun, noch viel besser! Aufklärende Aktionen und Maßnahmen sollen deswegen dafür sorgen, dass Schüler und Lehrer in jeder Situation klimafreundlicher handeln. Vorreiter hierbei sind die Klima-Kinder (KliKis) der Schule: Sie organisierten eine große Klimaausstellung, Solarmodellwettbewerbe und Experimente zu erneuerbaren Energien wurden

durchgeführt und Strommessgeräte halfen den KliKis bei einer gründlichen energetischen Bestandsaufnahme der Schule. Stromfresser wurden hierbei dokumentiert und dann durch technische Lösungen und Verhaltensänderungen beseitigt. Um erneuerbare Energien praktisch zu erleben, werden Exkursionen und Wandertage zu Produktionsstätten durchgeführt. Gemeinsam mit örtlichen Kitas nehmen die Schüler zusätzlich regelmäßig an einer Grüne-Meilen-Aktion teil.



„Die Klima-Kinder der Nibelungenschule gehen mit bestem Beispiel voran, wenn es darum geht Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen. Besonders begeistert uns, dass die Schüler nicht nur selbst in Aktion treten, sondern mit ihren Aktionen auch andere für den Klimaschutz sensibilisieren. Großartig!“

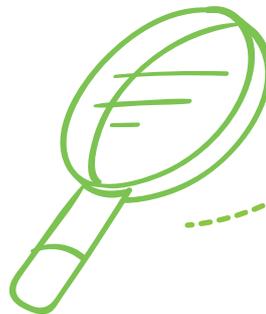
Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen

Matthias Haupt, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen



Die Klimadetektive

Die Schüler des Schulcampus Evershagen sind echte Energiespar-Champions. Um die eigene Energiebilanz zu verbessern und zum globalen Klimaschutz beizutragen, hat der Wahlpflichtkurs „Umweltspuren“ das Ruder in die Hand genommen und in Klimachecks die Schule in den Bereichen Energie, Pausenversorgung und Schulgelände untersucht. Aus den Ergebnissen erstellten sie dann für die ganze Schule einen verbindlichen Klimaschutzplan. Die Schüler haben außerdem die Thermostate der Schule auf Funktionsfähigkeit überprüft und Lichtschalter und Lampen zur einfacheren Handhabung markiert. In allen Klassen wurden Energiebeauftragte durch den Kurs ausgebildet, die auf die genaue Umsetzung des Klimaschutzplans achten. Da CO₂ nicht nur beim Heizen entsteht, wurde auch die Schulverpflegung überdacht und auf vorwiegend saisonale und regionale Produkte umgestellt. Die Bemühungen haben sich gelohnt, denn allein im letzten Jahr sparte das Gymnasium rund 98.000 kWh Energie ein.

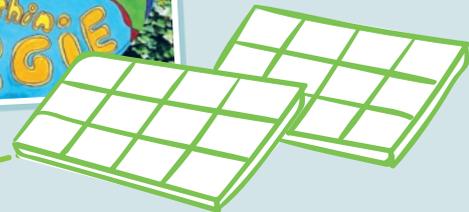
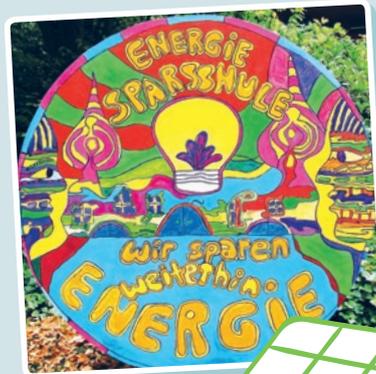


„Dass unsere Energiesparmeister derartig umfassend und in Eigenregie Verantwortung für die Ressourcennutzung ihrer Schule übernehmen, beeindruckt uns an ihrem Projekt besonders. Als Energiedienstleister mit Fokus auf Nachhaltigkeit ist es uns wichtig, junge Leute in ihren Bemühungen für eine klimafreundliche Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns zu fördern.“



Stadtwerke Rostock AG

Ute Römer, Mitglied des Vorstandes



Die Aussteiger

An der Osnabrücker Gesamtschule dreht sich alles um erneuerbare Energien. Denn nach der Atomkatastrophe von Fukushima waren sich alle einig: Kein Atomstrom mehr für die Gesamtschule Osnabrück-Schinkel! Außerdem wollte die Schule generell ihren Energieverbrauch drosseln. Nach dem selbstständigen Umstellen auf Ökostrom, zunächst ohne die Unterstützung durch die Stadt, bereitete die Schule unermüdlich die Ratsmitglieder der Stadtverwaltung, veranstaltete mit Lehrern, Schülern und Eltern groß angelegte Informations- und Aktionstage und

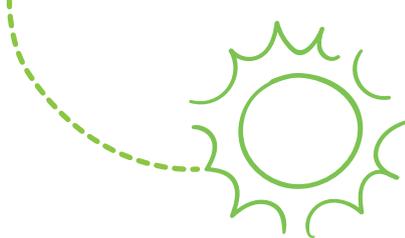
betrieb aktive Öffentlichkeitsarbeit. 2014 war dann endlich das Ziel erreicht: Die Stadt Osnabrück übernahm die Energieversorgung des Gymnasiums und sogar noch vier weiterer Schulen mit CO₂-freiem Strom. Die Schule erhielt außerdem zwei neue PV-Anlagen, mit deren Hilfe nun knapp 20 Prozent des Strom-Jahresverbrauchs der Schule selbst erzeugt werden kann. Seit letztem Jahr ist die Gesamtschule der Osnabrücker Bürger-Energiegenossenschaft beigetreten. Das große Ziel: Ökostrom für ganz Osnabrück!

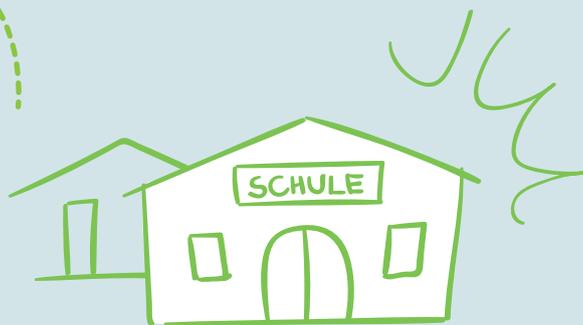


„Das Engagement der Gesamtschule Schinkel für die eigene Energiewende sehen wir als richtungsweisend. Es zeigt, wie viel mit einem guten Ziel und Beharrlichkeit in Sachen Klimaschutz erreicht werden kann. Das Projekt der Niedersächsischen Energiesparmeister als Paten zu unterstützen ist uns ein echtes Anliegen.“

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH

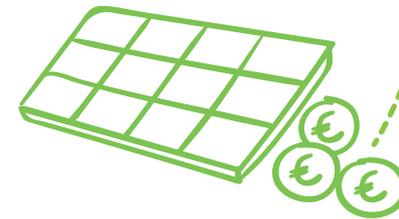
Lothar Nolte, Geschäftsführer





Die Globalen

Das Projekt des Lessing-Gymnasiums ist ein echter Langläufer: Bereits 1994 hatten einige Schüler die Idee, eine Schule in einem Dorf in Mali zu bauen, um den Kindern dort die Schulbildung zu ermöglichen. Der Bau dieser Schule wurde zu großen Teilen durch Einsparbemühungen am Lessing-Gymnasium in den Bereichen Energie, Wasser und Müll und den Erlösen der schuleigenen PV-Anlage finanziert. Diese erwirtschaftet nicht nur sauberen Strom, sondern jährlich auch ca. 6.000 Euro, die in das Projekt fließen. Den Rest sammelt die Schulgemeinschaft durch verschiedene Spendenaktionen, wie den jährlichen Mali-Action-Day. Inzwischen wurde die Schule in Mali gebaut, mit einer eigenen Solaranlage ausgerüstet und ein solarbetriebener Wasserspeicher für das Dorf errichtet. Sogar eine weitere Grundschule in einem anderen Dorf ist im Bau! Im Rahmen des Projektes bekommen die malischen Schüler im Weiteren Unterrichtsmaterial gestellt und das Gehalt für fehlende Lehrkräfte an den Grundschulen wird bezahlt.



„Mit ihrem außerordentlichen Engagement sparen die Schüler des Lessing-Gymnasiums nicht nur selbst eine Menge Energie und vermeiden CO₂, sondern fördern den Klimaschutz über die eigenen Landesgrenzen hinaus. Wir freuen uns, ein so vorbildliches Projekt als Paten unterstützen zu können. Weiter so!“



Cofely Deutschland GmbH

Manfred Schmitz, Geschäftsführer



Die Kommunikativen

Die Förderschüler aus Schweich setzen ein Zeichen gegen den verantwortungslosen Umgang der Menschen mit Müll. Die Theatergruppe der Schule entwickelte das Schattentheaterstück „...und es wurde Licht!“, welches sich mit den Auswirkungen des Umganges der Menschheit mit knapp werdenden Ressourcen befasst. Eine Schlüsselszene thematisiert Plastikmüll in unseren Gewässern. Für die Kulisse sammelten die Schüler allein

in Schweich rund 3500 Plastiktüten, aus denen sie Kostüme, eine Stellwand und einen großen Plastikteppich herstellten. Im Rahmen des Theaterstücks zeigt die Gruppe Wege auf, um der Umweltverschmutzung und dem Klimawandel zu begegnen. Das Stück ist so konzipiert, dass eigene Betrachtungsmöglichkeiten und Interpretationen durch den Zuschauer angeregt werden.

„Die Schüler der Levana-Schule Schweich machen deutlich, dass es viele Wege gibt, sich für den Klimaschutz zu engagieren. Mit viel Einsatz und Kreativität setzen sie ein Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Natur und unseren Ressourcen und sensibilisieren auch andere für das Thema.“



Sparkasse Trier
Günther Passek, Vorstandsvorsitzender





Die Kreativen



Die Schüler der Siebenpfeiffer-Schule wollen anderen das Thema Klimaschutz durch kreative Aufbereitung näher bringen. Die Schüler recherchierten dafür in Themengruppen über Einsparpotentiale im Alltag und verwandelten das Gelernte in verschiedene Kunstformen. So entstand beispielsweise ein Energiesparratgeber in Kalenderform, welcher monatlich erstaunliche Energiesparfakten präsentiert und als Gesprächsanreiz zu Hause oder einfach nur als täglicher Denkanstoß dienen

soll. Außerdem schrieben die Schüler selbstständig Leistenverse und Gedichte sowie innerhalb der Musik-AG einen eigenen Klimasong. Auf Schulfesten präsentieren die Schüler ihre Ergebnisse. Das Ziel der Schüler ist es, möglichst vielen Menschen einen Einstieg in das Thema Energiesparen zu ermöglichen. In den vergangenen Jahren beteiligte sich die Schule außerdem an der Picobello-Müllsammel-Aktion.



„Die Schüler der Siebenpfeiffer-Schule haben etwas Wichtiges mit ihrem Projekt thematisiert: Viele Menschen müssen erst noch vom Klimaschutz und der Energiewende überzeugt werden. Am besten gelingt das natürlich mit Spaß und durch unkonventionelle Herangehensweisen. Besonders begeistert hat uns der Energiesparkalender der Schüler, der die ganze Familie jeden Tag zum Energiesparen motiviert.“

Bundesverband Solarwirtschaft e.V. im Rahmen der „Woche der Sonne und Pellets“
Alexander Steinfeldt, Projektleiter Woche der Sonne und Pellets



Die Regenerativen

Am Gymnasium Samuel-von-Pufendorf gibt es ein klares Energie-Kompetenzteam: Die Schülerfirma SamSolar. Ursprünglich gegründet, um die Einnahmen der schul-eigenen Photovoltaik-Anlage für neue Projekte zu koordinieren, etablierten sich die Schüler als waschechte Energieexperten. Sie organisieren Klimakonferenzen und Infoveranstaltungen, zu denen auch externe Redner eingeladen werden, veranstalten den schulinternen Wettbewerb „Wer wird Klimachampion“ und bilden in den Klassen Umweltberater aus. So wird sichergestellt, dass an der Schule nicht nur CO₂-freier Strom erzeugt wird, sondern auch möglichst viel Energie gar nicht erst verbraucht wird. Zusätzlich erstellten die SamSolaner Unterrichtsmaterialien zu den erneuerbaren Energien, die sie den Lehrern der Schule zur Verfügung stellen und beantworten Fragen rund um den Themenbereich.

KLIMAKONFERENZ

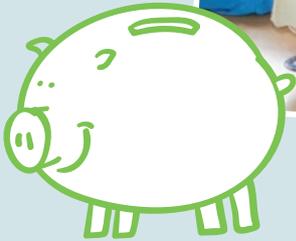
„Bei unserem Handeln sind uns Umwelt- und Klimaschutz besonders wichtig. Auch die Schüler des Samuel-von-Pufendorf-Gymnasiums engagieren sich für den Schutz der Umwelt. Sie sparen an der Schule aktiv Energie ein und überzeugen andere von erneuerbaren Energien und dem Klimaschutz. Von diesem Engagement sind wir als kommunaler Energiedienstleister begeistert und freuen uns, die Schule als Pate zu unterstützen.“



eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Roland Warner,

Vorsitzender der Geschäftsführung



Die Wirtschaftlichen



Um ein von der Schulgemeinschaft und der Elternschaft auf den Weg gebrachtes Energiehaus zu bewirtschaften, gründete sich an der Grundschule „Am Heiderand“ vor zwei Jahren die Schülerfirma „Crazy Kids“. Die Schüler beschäftigten sich zuerst mit dem Bau einfacher Stromkreise und erwarben sich so Grundkenntnisse über die erneuerbaren Energien. Dieses Wissen fand ihre Anwendung beim Bau von solarbetriebenen Modellhäusern, mit denen sie ein Dorf gestalteten, was nun im Unterricht genutzt werden kann. Außerdem führen die Crazy Kids

als Energie-Lotsen fachkundig durch das Energiehaus und zeigen anderen praktisch, wie beispielsweise Solarenergie entsteht. Außer den Führungen verkaufen die Schüler zudem selbstgemachte Mitmachexperimente, Energiesparbeutel mit nützlichen Energiespartipps und Energiesparlampen – aus dem Erlös werden neue Projekte finanziert. Natürlich wird auch im Schulgebäude auf die sinnvolle Nutzung von Energie geachtet. Aktuell gestalten die Schüler einen Energiesparkalender für das Jahr 2016.

„Die Grundschüler der Schule „Am Heiderand“ zeigen, dass schon die Jüngsten beispielhaft zum Energiesparen und zum Klimaschutz beitragen können. Vor allem, dass die Schülerinnen und Schüler auch Andere über erneuerbare Energien und Energiespartipps informieren, ist vorbildlich.“

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt
Marko Mühlstein, Geschäftsführer





Die Innovativen



Das Thema erneuerbare Energien ist seit 2006 fester Bestandteil des Unterrichts an der Berufsschule Niebüll. Da die erneuerbaren Energien in der Region Nordfriesland wirtschaftlich eine wichtige Rolle spielen, ist es das Ziel der Berufsschule, durch den verstärkten Fokus auf diesen Bereich den Schülern Zukunftsperspektiven in der Region zu eröffnen und gleichzeitig das Umweltbewusstsein der Auszubildenden nachhaltig zu beeinflussen. Der Ausstieg aus der Kernkraftnutzung, die Katastrophe in

Fukushima und die mit der Energiewende verbundenen Probleme sind die Grundlage für das aktuelle Projekt, im Zuge dessen die Schüler ein Modell zur intelligenten Energieverteilung, Energiespeicherung und Energieeffizienz im privaten Wohnraum entwickelten. Das unter Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerkpartnern entstandene Konzept „eE4home“ soll zukünftig im Raum Nordfriesland umgesetzt werden und in das Energiemanagement der Region einfließen.



„An den Beruflichen Schulen in Niebüll wird schon in der Ausbildung viel für die Energieeffizienz im Raum Nordfriesland getan. Wir freuen uns über diese neue Generation verantwortungsbewusster junger Menschen und darüber, die Berufsschüler als Paten zu unterstützen.“

Schleswig-Holstein Energieeffizienz Zentrum e.V.
Prof. Dr. Hans-Jürgen Block, Vorsitzender



DORFLADEN



Die Ganzheitlichen

Die Schüler der Herman-Lietz-Schule machen in puncto Klimaschutz keine halben Sachen. In den letzten Jahren engagierten sie sich in den verschiedensten Aktionsbereichen für den Umweltschutz und die Verbesserung der CO₂-Bilanz der Schule. Von der Umstellung der Schule auf erneuerbare Energien, über Solarworkshops, richtige Mülltrennung und -vermeidung bis hin zum Bau eines Strohhauses – die Liste der Aktivitäten ist lang! Außerdem werden Garten- und Küchenabfälle an der Schule kompostiert und zum Thema (un)fair gehandelter Kleidung organisierten die Schüler eine klassenübergreifende Kleidertauschparty. Der neueste Geniestreich der Schüler beschäftigt sich nun mit den Hintergründen der konventionellen Landwirtschaft und deren Auswirkung auf die Klimaerwärmung. Als Konsequenz des Gelernten eröffnete die Schülerfirma einen auf regionale Produkte ausgelegten Dorfladen. Dort werden zum einen eigene Erzeugnisse, aber auch Schulmaterial, Grundnahrungsmittel und Getränke vertrieben. Mit der Eröffnung des Ladens wird die Zusammenarbeit mit Biobauern aus der Region sowie mit regionalen Handwerkern gestärkt.



„Die Schüler der Hermann-Lietz-Schule Haubinda zeigen eindrucksvoll, wie durch kreative und vielfältige Aktionen Energie gespart und das Klima geschützt werden kann. Die Vernetzung mit regionalen Erzeugern im Zuge des jüngsten Projektes ist für ein Schülerprojekt sehr weitsichtig und gefällt uns besonders.“

Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen

Matthias Haupt,
Sparkassen- und Giroverband
Hessen-Thüringen



Der Energiesparmeister-Wettbewerb 2015 wird unterstützt von:



Sieben Jahre Energiesparmeister im Überblick



Über 1.280 Bewerbungen bundesweit

Alle Schultypen und Altersstufen

Preisgelder in Höhe von 350.000 Euro

88 gekürte Energiesparmeister

Alle Informationen zum Energiesparmeister-Wettbewerb, den Preisträgern und Paten finden Sie auf www.energiesparmeister.de



www.facebook.com/energiesparmeister

Eine Aktion von:

co2online

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



© 2015, Herausgeber: co2online gemeinnützige GmbH · Hochkirchstraße 9 · 10829 Berlin · info@co2online.de
Redaktion: Laura Wagener, Steffi Saueracker · Gestaltung und Satz: INDIVISUAL Mia Sedding
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier „Blauer Engel“. Die CO₂-Emissionen des Druckes hat co2online kompensiert.